

# KÄSEKRAINER IM HAIFISCHBECKEN

MARTIN G. WANKO

**Ein reicher Schlossherr** lädt Studienkollegen (2 Paare) zu einer Thomas Bernhard Aufführung ein. Danach soll es bei ihm ein „künstlerisches Abendessen“ zu seinem 60er geben.

**Sie waren in der Schul- und Unizeit befreundet**, „linke Kunstfreundschaften“, Theater, Vernissagen und eben viel Diskurs. Die Krönung war die Hainburger Au-Besetzung im Winter 1984, der Kontakt ging in den Jahren jedoch verloren. Beide Paare dem Schein nach gut situiert jedoch in größeren finanziellen Schwierigkeiten. Aber es keimt Hoffnung: Harry hätte als Investor ein „nachhaltiges“ Immobilienprojekt in Apulien im Köcher, Elke, die Kontrahentin des anderen Paaars, eine Formel, die den Kunststoffverbrauch zumindest verkleinern könnte, sie braucht jedoch ebenfalls einen potenten Geldgeber für die Entwicklung.

**Der Gastgeber, Frederick von Honigbruch**, ist für beide Paare der Hoffnungsträger: Er ist reich, wohnt in einem kleinen Schloss am Moor, hat einen Diener.

**Im Schloss wird jedoch bald schon klar**, dass dies kein „normaler“ Abend wird. Ein minimales Dinner, Demeter Gerichte, Bio-Wein und keine Kompromisse des Gastgebers sind die Rahmenbedingungen. Daneben wird um und über Thomas Bernhard diskutiert, zum einen ein gutes Objekt um über gestern und heute zu diskutieren, zum andern um sich in der Entwicklung auch von Bernhars zu lösen oder auch nicht.

**Im Laufe des Abends** werden ihm beide Projekte angeboten. Während Frederick Harrys Immobilienprojekt nicht wirklich interessiert, die Formel für die Kunststoffreduktion sehr wohl von seinem Interesse, er lässt sich jedoch vordergründig nichts anmerken. Ein spannender Abend nimmt seinen Verlauf. Schlussendlich stellt sich die Frage: Was darf man tun, um die Erde zu retten. Fallen jegliche ethnische Grenzen und ist Morden erlaubt?

2D, 4H

---

*Stefan: Wir müssen kämpfen, weil wir mit ihm die Au gerettet haben, du Lulu. Wir müssen uns wahrscheinlich erneut befreien!*

*Elke: Deine Fetzen lasst du dabei bitte an.*

*Harry: Elki, Elki, du gefällst mir, du bist hintenraus immer so witzig. Das mochte ich schon immer bei dir.*